

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

172 (26.7.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 A.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 A ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 172.

Mittwoch den 26. Juli 1911.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☞ Durlach, 25. Juli. Heute mittag 3¼ Uhr wurde der 22jährige ledige Fabrikarbeiter August Brückel von Untermutschelbach, welcher gestern den Wandsäger Albert Häfner von Karlsruhe in der Spanischen Weinstube hier durch mehrere Messerstiche verletzt hatte, von der hiesigen Schutzmannschaft festgenommen. Der Täter ist geisteskrank.

△ Durlach, 25. Juli. Heute abend zwischen 5 und 6 Uhr fiel eine Butterhändlerin von Aue infolge Trunkenheit auf der Hauptstraße derart zu Boden, daß sie am Kopfe eine schwere Verletzung davontrug. Nachdem ein Verband angelegt war, wurde sie mittelst Droschke in ihre Wohnung nach Aue verbracht. Der Vorfall hatte einen größeren Menschenauflauf verursacht.

☞ Heidelbergl, 25. Juli. Wegen niederen Wasserstandes hat die Neckardampfschiffahrt ihre Fahrten eingestellt. Die Personenschiffahrt wird noch in beschränktem Umfange weitergeführt.

☞ Eberbach, 25. Juli. Wahrscheinlich infolge eines Hitzschlages stürzte in einem hiesigen Steinbruch ein Italiener in beträchtlicher Höhe herunter und blieb mit zerquetschtem Schädel tot liegen.

☞ Vom Kaiserstuhl, 25. Juli. Die Heuernte ist gut verlaufen, es ist bereits viel Getreide eingebracht worden. Da auch die Kirchenernte zufriedenstellend ausfiel — Königshausen hat für Kirchen allein etwa 60 000 A eingenommen — hofft man noch mit einem guten Herbst ein günstiges Jahr zu erzielen. In einzelnen Nebgeländen tritt der Aescherich auf, gegen den nun energisch vorgegangen wird.

☞ Aus Baden, 25. Juli. Die Anzahl der infolge der Hitze auf dem Transport umgestandenen Schweine für den ganzen süddeutschen Bezirk dürfte nach der Schätzung erfahrener Fachleute mit rund 1000 Stück

nicht zu hoch gegriffen sein. Das Schwein zu 100 A gerechnet — bei den verendeten Tieren handelt es sich in der Hauptsache um die stärksten und besten Exemplare — bedeutet dies einen Gesamtverlust von 100 000 A. Für den Viehhandel, bezw. für die Volkswirtschaft zweifellos ein schwerwiegender Ausfall. Bei dieser Schätzung ist die gesamte Hitzeperiode der letzten Tage berücksichtigt und vor allem die Großstädte Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Heilbronn, München, Nürnberg u. s. w. in Betracht gezogen. Wie man hört, sollen die Absender größtenteils nicht versichert sein. Es wird übrigens versichert, daß die Bahnwagen durchaus nicht übermäßig voll geladen gewesen seien. Von sachverständiger Seite wird an die Bahnverwaltung die Anforderung gerichtet, einen Versuch mit „Viehwagen mit Tränktrögen“ zu machen und die Viehtransporte möglichst zu beschleunigen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 25. Juli. Der Kaiser wird programmäßig am 28. Juli in Swinemünde eintreffen und dort mehrere Tage verweilen. Während des Aufenthalts wird der Monarch, wie in früheren Jahren, eine Reihe von Vorträgen entgegennehmen, darunter wahrscheinlich auch des Reichskanzlers. Von Swinemünde wird sich der Kaiser zum Truppenübungsplatz Alten-Grabow begeben, um dort Besichtigungen vorzunehmen.

\* Berlin, 25. Juli. Zu der Brandkatastrophe in Konstantinopel schreibt die „Nordd. Allg. Zeitung“: Die Nachrichten über das verheerende Feuer, von dem die Hauptstadt der Türkei betroffen wurde, riefen hier lebhafteste Teilnahme hervor. Den türkischen Staatsmännern, die unter inneren und äußeren Schwierigkeiten an dem großen Werke der Erneuerung ihres Landes arbeiten, sind durch die Brandverwüstung in Konstantinopel weitere Mühen und Sorgen erwachsen. Besonders bedauern wir, daß der verdienstvolle Kriegsminister Mahmud Schewket Pascha bei den Rettungsarbeiten verwundet wurde, erfreulicher-

weise gibt aber sein Zustand keinen Anlaß zu Bedenken. Möge so die bewährte und mutige Ausdauer der jungen Türkei auch dieser neuen Prüfung standhalten. Dem Sultan, der türkischen Regierung und Bevölkerung Konstantinopels drücken wir unsere aufrichtige Sympathie aus.

\* Berlin, 26. Juli. Ein in Mannheim ansässiger angesehenere Kaufmann, der sich nach Berlin zur ärztlichen Untersuchung begeben hatte, wurde wegen einer Skandalaffäre, in die Soldaten verwickelt sind, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet. In einem unbewachten Augenblick machte er im Untersuchungsgefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Die Untersuchung gegen die übrigen Beteiligten wird durchgeführt und der demnächst in Mannheim zur Verhandlung kommende Prozeß dürfte einen großen Umfang annehmen.

Berlin, 26. Juli. Bei der 2. Garde-Inf.-Brigade, die sich zurzeit auf dem Truppenübungsplatz Döberitz befindet, sind in den letzten Tagen mehrere Fälle von Ruhr festgestellt worden. Ueber die Ansteckungsquelle schweben noch Untersuchungen, doch ist, da die hygienischen Verhältnisse des Lagers einwandfrei sind, mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Einschleppung der Krankheit durch eingezogene Mannschaften des Beurlaubtenstandes erfolgt ist. Das Generalkommando hat vorläufig das Lager Döberitz gesperrt und sonstige Maßnahmen getroffen, um einer weiteren Ausbreitung der Krankheit vorzubeugen und für die erkrankten Mannschaften die nötige Behandlung und Pflege sicherzustellen. Das Befinden der bisher erkrankten Leute gibt vorläufig zu keiner Besorgnis Veranlassung.

Berlin, 25. Juli. Der zurzeit in Montreal (Canada) befindliche Kreuzer „Bremen“ hat Befehl erhalten, sofort zur Wahrung der deutschen Interessen in Haiti nach Port au Prince abzugehen.

Berlin, 25. Juli. Aus Tanger wird gemeldet: In Agadir werden die Beziehungen

### Feuilleton.

37)

## Jugendjuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Mehr sagte die Komtesse nicht, sie schien überhaupt nicht gern von Schweden zu sprechen. Eva hatte das Gefühl, als müßte Edwina etwas dort erlebt haben, an das nicht gerührt werden durfte. Was mochte es wohl sein?

„Du weißt doch, daß wir bald nach unserer Heimkehr meinen Bruder wiedersehen, ich schrieb es Dir.“

„Ja, ich erinnere mich. Wo ist er jetzt?“

„Hans Henning besucht einen Freund in Schweden, er wird wohl einige Wochen dort bleiben.“

„So?“ lautete die gleichgültige Erwiderung der Komtesse, welche die ganze Zeit mit ihren Gedanken weit abzuschweifen schien. Sie fing an, nach dem Stifte zu fragen, und sprach auch von den Thyrigen in Kreibitz, Thörners Name wurde ebenfalls vorübergehend erwähnt, ohne daß sich ein Zug des kalten, stolzen Gesichtes veränderte. Wird sie sich wirklich mit ihm verloben, kann sie es, dachte Eva. Sie liebt

ihn nicht, aber trotzdem glaube ich, daß sie Thörners Braut wird!

Kur allzu schnell verging die kurze Stunde des Wiedersehens; die Reisenden mußten einsteigen, während Eva noch einige Minuten zu warten hatte.

„Lebe wohl, Edwina, und mögest Du glücklich werden!“ sagte Eva innig und leise. „Ich werde wohl bald von Dir hören?“

„Gewiß, in acht Tagen bekommst Du meine Verlobungsanzeige und Brautschwester mußt Du natürlich sein!“ lautete die ruhige Erwiderung.

Kopfschüttelnd blickte Eva dem Zug nach. Wie ist es möglich, so zu sein! dachte sie. Sich zu opfern und einem ungeliebten Manne zum Altar zu folgen, wäre mir unglaublich schwer, ich könnte es nicht! Ein Lächeln teilte den roten Mund der Sprecherin. Auf der Heimfahrt dachte sie an das, was ihr die nächste Zeit bringen würde. Jetzt, wo die Mutter in ihrer liebevollen Art Rauchbergs Kommen erlaubt, jetzt würde er kommen und sie bald als seine Braut begrüßen. Natürlich werden die Stiftsdamen zuerst entsetzt sein, daß ich einen liebe, über dessen Namen keine Krone prangt; dafür hat ihn die Arbeit geädelt, die Liebe seiner vielen Untergebenen ist sein Freiherrndiplom, dachte Eva bei sich.

Zwei Wochen später flogen die Verlobungsanzeigen der Baroness Eva mit dem Fabrikbesitzer Rauchberg in die Häuser der Freunde und Verwandten. Auch die Fürstin Hohental und ihr Sohn erhielten die Nachricht. In ihrer heftigen Art zerriß Louison das Papier, während Bussio höhnisch bemerkte: „Schauffiere Dich nicht, chère mama, es lohnt sich nicht, chacun a son gout. Eva von Bärenfeld findet wahrscheinlich den Namen Rauchberg schöner als den eigenen!“

„Bussio, ich fürchtete, daß Dir diese Verlobung Schmerz bereiten würde!“ sagte die Fürstin.

„Warum? Weil ich ihr im Sommer den Hof machte? Mon dieu, das will doch nichts sagen; ich habe schon vielen Mädchen in ähnlicher Weise gehuldigt, ohne deshalb an die Ehe zu denken.“

Die Fürstin seufzte. „Und doch ist es mein größter Wunsch, Dich bald verheiratet zu sehen, mein lieber Junge. Du würdest dann hoffentlich vernünftig werden! Du machst lauter Torheiten und vergeudest unser Vermögen, das lange nicht mehr so groß wie früher ist, seit Du als Lebemann in Wien und Paris Unsummen ausgibst!“

„Ach, laß doch das ewige Moralisieren!“ rief Bussio empfindlich, indem er aufsprang.



zwischen den deutschen Kriegsschiffen und dem Festland immer herzlicher. Weit vom Innern kommen die Gouverneure, um die deutschen Schiffe zu besuchen. Sie betonen stets, daß ihnen die Deutschen willkommen seien. Täglich gehen übrigens von Mogador aus Europäer, meist Zeitungsberichterstatter nach Agadir ab.

\* Köln, 25. Juli. Der nach Agadir entsandte Sonderberichterstatter der „Köln. Ztg.“ telegraphiert seinem Blatte aus Agadir unter dem 23. d. M. über Teneriffa: Ich bin hier am 15. Juli eingetroffen und vom Reid Gelluli und seinen Scheichs empfangen worden. Die Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes wirkt für alle Nationen in jeder Weise weithin günstig. Der bisher nur in Ausnahmefällen von Europäern begangene Weg von Mogador nach Agadir ist dadurch völlig sicher. Nicht weniger als dreizehn Europäer, 5 Deutsche, 4 Franzosen, 2 Engländer und 2 Spanier weilen seit dem 15. Juli hier. Heute sind noch 5 Spanier, 2 Deutsche und 1 Franzose in Agadir eingetroffen. Zwei Vertreter des französischen Tabakmonopols eröffneten hier, aus der durch die Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes geschaffenen günstigen Lage Nutzen ziehend, eine Niederlage. Der Kommandant der Berlin, Fregattenkapitän Löhlein, hat auf eine Anfrage des Reids Gelluli ausdrücklich den Wunsch ausgesprochen, daß alle Europäer freundlich empfangen würden. Der Verkehr des Kriegsschiffes mit der Bevölkerung ist von der freundschaftlichsten Art, im übrigen aber zurückhaltend. Das Eingreifen Deutschlands ist den Eingeborenen zur Erreichung geordneter Zustände erwünscht. Im Saal hat die Anwesenheit des deutschen Kriegsschiffes eine allgemeine Beruhigung der Gemüter hervorgerufen.

\* Düsseldorf, 26. Juli. Gestern stürzte Madame Lantelme Edwards, die wegen ihrer Schönheit berühmte Schauspielerin, welche mit Landsleuten eine Bergnützungsfahrt auf dem Rhein unternahm, bei Kanten aus dem Nachtfenster in den Strom und ertrank.

\* Cleve, 26. Juli. Gestern gerieten 2 Schnitter in Streit, die mit den Sensen aufeinander loshieben. Blutüberströmt wurden beide ins Krankenhaus gebracht, wo sie hoffnungslos darnieder liegen.

München, 25. Juli. Die Ankunft des Professors von Angerer, des jahrelangen Leibarztes des Prinzregenten, hat Befremden erregt und allgemeine Beunruhigung hervorgerufen. Gestern hatte der Prinzregent infolge der Hitze einen Schwächeanfall, trotzdem war später sein Befinden wieder völlig normal und der Prinzregent zeigte im Kreise seiner Gäste sichtlichen Appetit. Auf seinen eigenen Wunsch trat keine Aenderung in seiner Lebensweise ein. Auch eine Absage an die geladenen Gäste erfolgte nicht.

„Ich bin kein kleiner Junge und weiß, was ich tue.“

Sorgenvoll blickte die Fürstin ihrem verwöhnten Liebling nach, der, die Hände in den Taschen, aus dem Zimmer ging. Louison stützte das Haupt in die Hand, und ihre Züge drückten eine tiefe Trauer aus. „Ich werde viel Schweres durch Buffo erleben“, murmelte sie vor sich hin, „er ist zu leichtsinnig!“

Auch in Kreibitz gab es ein Brautpaar. Seinem Programm gemäß hatte Graf Thörner die Uniform nach dem Manöver ausgezogen und den Frack angelegt, um sich mit der Komtesse Sören zu verloben. Es lief alles so ab, wie er es vorhergesehen: im Landauer mit dem schönen Biererzuge, Diener und Kutscher in der Galalibree, war der vornehme Freier drei Tage nach der Heimkehr der Reisenden aus Schweden erschienen. Auf dem graufleidenen Wagenkissen lag der kostbare Strauß aus den gräßlichen Treibhäusern, lauter künstlich getriebene Blüten, die, auf Draht befestigt, schnell verwelken mußten. Würde es nicht ähnlich in dieser Ehe werden, die, durch Konvenienz geschlossen, der Liebe bar, bald ohne Frische und Duft sein mußte?

„Ich habe die Ehre, um die Hand Ihrer Fräulein Tochter anzuhalten, Herr Graf,“ jagte Thörner in korrekter Haltung vor Sören

\* München, 25. Juli. Aus verschiedenen Orten Bayerns werden Todesfälle durch Hitzschlag gemeldet. In Ansbach kann das Wasserwerk das erforderliche Wasserquantum nicht mehr herbeischaffen. — Von einem in München nachts angekommenen Schweinetransport sind 60 Tiere infolge der Hitze verendet.

\* München, 25. Juli. In der Oberpfalz und Oberfranken ist infolge der Dürre der Wasserstand derart zurückgegangen, daß viele Industrien, besonders Glaswerke, ihre Betriebe einstellen mußten.

\* Sigmaringen, 25. Juli. Gestern nachmittag vernichtete in Weilheim und anderen Orten ein schweres Hagelwetter die Getreideernte vollständig. Die Hagelkörner bedeckten den Boden bis zu zehn Zentimeter Höhe.

#### Franreich.

\* Paris, 25. Juli. In der Nähe von Meaux stürzte das Automobil des Vicomte Espivent de la Villedoiznet in einen Graben. Der Vicomte war sofort tot. Der Chauffeur und eine der beiden Töchter des Getöteten erlitten schwere Knochenbrüche.

\* Paris, 26. Juli. In Creuzy bei Orleans stürzte das Dach einer Scheuer ein, wohin sich 6 Arbeiter vor einem Gewitter geflüchtet hatten. 5 Arbeiter wurden getötet, der 6. lebensgefährlich verletzt. Im Militärlager von Toul schlug der Blitz in ein Zelt. Ein Korporal wurde getötet, 6 Soldaten verletzt.

#### Norwegen.

\* Bergen, 25. Juli. Nachdem der Kaiser vormittags noch einen Spaziergang an Land unternommen hatte, trat die Kaiserflottille heute mittag von Balholmen aus die Heimreise an, wobei dem Kaiser seitens der Bevölkerung und der zahlreichen Sommergäste ein überaus herzlicher Abschied bereitet wurde. Gegen 3 1/2 Uhr traf die Flottille auf die zu Übungszwecken in den hiesigen Gewässern weilende deutsche Hochseeflotte, deren Schiffe nach Abgabe des Kaisersaluts die Hohe See in Kiellinie passierten. Die Ankunft in Bergen erfolgt um halb acht Uhr.

#### Italien.

\* Rom, 25. Juli. Der Papst, der gestern infolge leichter Temperaturerhöhung das Bett hüten mußte, ist heute wieder wohler. Die Ärzte erlauben ihm, aufzustehen, doch muß er das Zimmer hüten.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 25. Juli. Nach einem offiziellen Bericht sind bei dem Riesenbrand 2224 Häuser, über 300 Kaufläden, 16 Moscheen, 2 Regierungsgebäude, 2 Bäder, 1 Mausoleum, 2 Derrischlöfer und einige Schulen und Gendarmeriewachthäuser niedergebrannt. Der Bericht stellt fest, daß das Feuer durch die Unvorsichtigkeit eines Persers namens Mehmet entstanden ist. Mehmet und sein

stehend. „Sie kennen meine Verhältnisse, sie sind glänzend, mein Name ist ebenso alt wie der Ihrige!“

„Wenn Edwina Sie liebt, habe ich nichts dagegen,“ war des Vaters Antwort, und er ließ sein Kind rufen.

Sehr blaß, aber mit einem festen Entschluß auf den stolzen Zügen stand Edwina neben Thörner; mit deutlichem „Ja“ antwortete sie auf seine Werbung. Sein blonder Schnurrbart streift flüchtig ihre weiße Stirn, der erste Kuß des Mannes, dem sie gehören soll. Sie wird noch etwas bleicher und hebt die gesenkten Lider nicht. Auch die Gräfin Sören ist da, sie sagt einige bewegte Segensworte.

Nun bleiben die Neuverlobten allein — zum erstenmal — die Eltern haben sich entfernt. Wird er jetzt zärtlich werden? denkt Edwina entsetzt und macht einige Schritte bis zum Fenster. Dort lehnt sie in der tiefen Nische; ein sonderbares Beben läuft durch ihren Körper, ein Gefühl der Schwäche, das ihr bisher fremd gewesen. Thörner hat einen blizzenden Ring hervorgeholt und ergreift die schlaff herabhängende Hand seiner schönen Braut; kalt wie Marmor sind die schlanken Finger.

„Mit diesem Ringe binde ich Sie fürs Leben an mich,“ sagt der Graf feierlich. „Von

Kamerad Muhtar wurden verhaftet. Bei dem Brande sind zwei 9jährige Mohammedianerinnen aus Kreta und ein Armenier umgekommen. Das jungtürkische Komitee stellte ihre Klublokale zur Unterbringung der Obdachlosen zur Verfügung, die auf den Höfen der Moscheen und den freien Plätzen kampieren. Das Komitee verteilte Lebensmittel. Die Regierung spendete 5000 Pfund für die Betroffenen. Die meisten türkischen Zeitungen eröffneten Subskriptionslisten. — Der Zustand des Kriegsministers ist befriedigend.

\* Konstantinopel, 26. Juli. Als erster aller Souveräne sprach Kaiser Wilhelm dem Sultan das Beileid zu der großen Brandkatastrophe aus.

\* Saloniki, 25. Juli. Die Cholera wurde durch Soldaten auch nach Djakova eingeschleppt, wo unter dem Militär 8 Erkrankungen vorgekommen sind, von denen 2 tödlich verliefen. Unter den bei Jpek lagernden Truppen ist ebenfalls die Cholera aufgetreten. Die Seuche ist durch Kranke, die sich bei den vor einigen Tagen hier eingetroffenen 4 Bataillonen befanden, eingeschleppt worden.

#### Amerika.

\* New-York, 26. Juli. Aus Port au Prince wird gemeldet, daß sich der ganze Norden in den Händen der Aufständischen befindet. Die Regierungstruppen sind nach einem schweren Kampfe geschlagen worden.

#### Sereins-Nachrichten.

(Durlach, 26. Juli. Anlässlich seines 50jährigen Bestehens veranstaltete der Turnverein Durlach ein Preisturnen im Fünfs- und Sechskampf, zu dem sich ca. 600 Einzelturner angemeldet hatten. Von der hiesigen Turngemeinde beteiligten sich daran 12 Turner, die sämtliche als Sieger hervorgingen. Es erhielten Preise im Sechskampf: Rudolf Armbruster den 19., im Fünfskampf: Franz Heßler den 10., Fritz Rosbrucker den 15., Gustav Sande den 21., Karl Forchner den 22., Karl Lotz und Reinhold Greiner den 25. und Fritz Dreher den 32. (je Kranz und Diplom), Hermann Diel und Wilhelm Grizer den 33., Ludwig Horst und Karl Kästle den 34. (je Diplom). Ein „Gut Heil“ den tapfern Turnern. — Am Sonntag den 30. d. M. veranstaltet die Turngemeinde auf dem Ziegeleiplatz in Verbindung mit ihrem Sommerfest ein Netzballspielfest, zu dem sich schon eine schöne Anzahl Mannschaften angemeldet haben. Es finden außerdem noch verschiedene Unterhaltungen statt, so daß jedem Besucher ein paar schöne Stunden in Aussicht stehen. Also auf am Sonntag zum Spielfest.

(Amtsgericht Durlach.) Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Donnerstag den 27. Juli 1911, vorm. 9 Uhr: Christian Sulzer von Durlach wegen Unterdrückung

heute an sind Sie mein Eigentum, über das ich wachen werde; an meiner Seite ist fortan Ihr Platz!“

Edwina blickte auf den Goldreif nieder, der eine Perle zwischen zwei Diamanten trägt. Eine Sekunde nur denkt sie: Wie, wenn ich ihm dieses kostbare Geschmeide vor die Füße schleuderte, wenn ich es ihm sagte, daß ich ihn nicht heiraten kann, weil ich ihn nicht liebe! Die Versuchung ist allzu mächtig; es schüttelt sie wie im Fieber; sie atmet schwer und schließt die Augen.

„Sie sind nicht wohl,“ sagt Thörners ruhige Stimme. „Soll ich jemand herbeirufen?“

„Nein, nein,“ stößt sie hervor, „es geht vorüber, bitte, gehen Sie, holen Sie mir ein Glas Wasser!“

Thörner gehorcht, als er zurückkommt, ist der Platz am Fenster leer.

(Fortsetzung folgt.)

#### Berschiedenes.

— Das Preisausschreiben für ein studentisches Festlied zum Universitätsjubiläum in Breslau verlief ergebnislos. Von 57 Einsendungen wurde keine für preiswürdig befunden. Der Preis von 300 M fällt der akademischen Hilfskasse zu.



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Wasserversorgung des Alb-Pfünz-Plateaus betr. Nr. 20 669. Die Inanspruchnahme des Pumpwerks in Singen, das seit 16. d. Mts. mit Dampf betrieben werden muß, ist derart gestiegen, daß es an der Höchstgrenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist. Eine Fortdauer dieser Anspannung kann jeden Tag ein völliges Versagen der Maschine und damit des Wasserzuzusses in die dem Gruppenverband angehörenden Gemeinden zur Folge haben. Es ist deshalb unbedingt geboten, daß sich die Einwohnerschaft der zur Wasserversorgungsgruppe gehörenden Gemeinden größte Sparsamkeit im Wasserverbrauch auferlegt, wenn eine zeitweise völlige Absperrung der Zuleitungen verhindert werden soll. Insbesondere muß jede Wasserverschwendung, z. B. längeres Offenlassen der Hähnen, und jede Verwendung des Wassers zu nicht vertragsmäßigen Zwecken, z. B. zum Nachfüllen der Jauchegruben, zum Bewässern von Gärten, Wiesen u. dergl., bei Vermeidung der im Vertrag angedrohten Strafen oder gänzlicher Abstellung der betr. Privatleitung strengstens unterbleiben.

Durlach den 25. Juli 1911.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Urban.

### Hafer-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Donnerstag den 27. Juli, vormittags 8 Uhr

beginnend, das Haferertragnis der städt. Grundstücke in den Gewannen oberer Gröbingerweg, Kuhlager, Haberäcker und Alleeaußäcker öffentlich versteigern. Zusammenkunft an der ehemal. Dampfziegelei.

Durlach den 24. Juli 1911.

Der Gemeinderat.

### Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.35, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.50, 50 Kilogr. Hen M. 2.50, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.75, 50 Kilogr. f. omil. Stroh M. 2.25, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 22. Juli 1911.

Das Bürgermeisteramt.

### Weingarten.

Öffentliche Versteigerung. Freitag den 28. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, werde ich beim Rathaus zu Weingarten gemäß § 489 B.G.B. gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 junge schwere Kuh.

Durlach, 26. Juli 1911.

Laier,

Gerichtsvollzieher

Hafer, 1 Viertel im Bergfeld, zu verkaufen Baseltorstraße 3, 2. St.

1 Viertel Hafer neben der guten Quelle zu verkaufen Mühlstraße 16.

Schöner Hafer, 2 1/2 Viertel im weißen Rainle, zu verkaufen. Zu erfragen Pfünzstraße 23.

1 1/2 Viertel Hafer zu verkaufen Mühlstraße 8, 2. St.

Hafer, 1 1/2 Viertel bei der Obermühle, zu verkaufen Mühlstraße 18, 2. St.

1/2 Morgen Hafer ist zu verkaufen Herrenstraße 25, 1. Stod.

Hafer, 3 Viertel im Breiten-Rutschweg, zu verkaufen. Näheres Pfünzstraße 91.

Hafer, 1 Viertel bei der guten Quelle, ist zu verkaufen Gartenstraße 49, 1. St., beim Amalienbad.

Hafer, 1 Viertel im Hausert, zu verkaufen Baseltorstraße 41 II.

Genorhorn, weit gebaut, billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 10, 2. St. r.

Ein bereits noch neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Schwabenstraße 5.

8 neue Pfosten, 4 von 3,50 m Länge und 4 von 2 m Länge, billig abzugeben Kelterstraße 24, 2. St.

Ein größerer Koffer, gut erhalten, mit Kupferschiff und Messingstangen, sowie ein größerer Küchenschrank und eine Sitzbadewanne sind billig zu verkaufen Ettlingerstraße 19 III.

Auf 1. August ein Dienstmädchen bei hohem Lohn gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Junge Mädchen finden für leichtere Arbeiten dauernde Stellung bei F. Wolf & Sohn, G. m. b. H. — Karlsruhe — Durlacher Allee 31/33.

Eine Manjarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten Lammstraße 34.



Zur  
Sinnmacherezeit

kaufen Sie  
alle nötigen

Artikel in nur bester  
Qualität billigst in der

Central-Drogerie Paul Vogel.

## Branntweine

zum Ansetzen

	1 Ltr.	5 Ltr. à
Fruchtbranntwein	80	77
Kornbranntwein	90	86
Nordhäuser	1.—	97
Nordhäuser Blümchen	1.20	1.15
in 1/2 Ltr.-Flaschen 1.10		
Ersterbranntwein	1.40	1.36
Zwetschgen, Kirsch, Heidelbeerbranntwein u. Wachholderbranntwein	billigst.	
ff. Gewürze, Salicyl, per Paket	8 S	
Bergamentpapier, per Bogen	15 S	
Kristallzucker	per Pfd. 23 S	

## Luger und Filialen.

Schöne Barterre-Wohnung mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Manjarden nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näheres bei Joh. Semmler, Zimmerstr., Ettlingerstraße 11.

Wohnung. In schönster Lage der Stadt 1 geräumige 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Wolfstraße 15, 2. St. r.

Killisfeldstraße 7 ist im 2. St. eine schöne Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 2. Stod. Anzusehen von abends 6 Uhr ab.

Wegen Wegzugs eine 5-Zimmer-Wohnung im ganzen oder geteilt auf 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten Pfünzstraße 90 am neuen Bahnhof.

Auc. Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küchenveranda und allem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Ede Linden- u. Gartenstr.

Wegen Wegzugs eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Veranda, Erker und Garten in der Villa Turmbergstr. 26 und eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Garten in meinem Neubau Rittnerstr. auf 1. Okt. zu vermieten. Carl Steinmeh, Thomashof.

5-Zimmer-Wohnung mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Pfünzstraße 49.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör in der Friedrichstraße Nr. 6 im 4. Stod ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei Hermann Schweizer im 3. St.

Wegen Wegzugs ist schöne 5-Zimmerwohnung mit großer Küche, Speisekammer, Balkon und allem Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis sofort oder später zu vermieten Gröbingerstraße 44, 1. St.

Delen Sie Ihre Fußböden, Treppen u. s. w. stets nur mit meinem

Harttrockenglanzöl, Central

per Ltr. nur 1.20 M., bei 5 Ltr. 1.10 M. In 3 Stunden hart und hochglänzend.

Central-Drogerie Paul Vogel.

In schöner staubreier Lage

Villa

mit Garten oder kl. Wohnhaus gesucht. Gefl. Angebote unter „Villa“ an die Expedition dieses Blattes.

## Ferienkurs

für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten.

Nachhilfe und Arbeitsstunden:

in allen Realsächern, insbesondere auch in Französisch, Englisch, Latein und Griechisch.

Der Kursus beginnt Montag den 31. Juli, dauert über die ganzen Ferien und ist besonders für solche Kinder berechnet, die in der Schule zurückgeblieben sind.

Vorbereitung für alle Klassen höherer Lehranstalten — Honorar mäßig.

Ferner machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Anfang September ein Vorbereitungs-Kursus für das Einjährig-Freiwilligen-Examen beginnt.

Ausführliche Auskunft bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“

Telephon Nr. 2018.

Karlsruhe, Kaiserstraße 113.

Die Direktion.



### Zitherverein Durlach.

Heute abend nach der Probe **Vierteiljahrs-Versammlung.** Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Vorstand.**

### R.-C. Germania.

Donnerstag den 27. d. Mts., abends 9 Uhr, im Lokal: **Clubstimmung.**

Aufstellung des Tourenprogramm, Teilspiel Detigheim betr., wozu die Mitglieder höf. einladet  
**Der Vorstand.**

### Honig

frischer Ernte empfiehlt  
**H. Knecht, Weiherstraße 9.**

Morgen Donnerstag: **Schlachttag**  
bei Joh. Kunz z. Traube.

Heute wird geschlachtet.  
im **Gasthaus zur Kanne.**  
Dabei wird auch **Schmalz** abgegeben.

### Erntestricke

— stehend gefärbt —  
100 Stück **1.65**  
bei 1000 Stück **1.55**

**la. Raffia-Bast**

Pfd. **70** ⚡

**Fasshahnen**

Stück **35** ⚡

**Flaschen-, Gläser-**

**u. Fasskorke**

billigst

**Fassschweifel.**

**Luger und Sillalen.**

### Schlaflos-

igkeit, m. Nerven u. m. Körper waren so herunter, daß ich oft der Verzweiflung nahe war. Ich konnte weder arbeiten, noch essen, m. Zustand war erbarmungswürdig. Auf ärztl. Rat trank ich **Altbuchhorster Markt-Sprudel Starkquelle** (Zob.-Eisen-Mangan-Nachsalzquelle). Schon nach wenig Flaschen kam d. heißersehnte Schlaf wieder. Ich trinke Markt-Sprudel seit 4 Monaten, habe seit lang. wieder glänzenden Appetit u. fühle mich so gesund, frisch u. froh, wie nie zuvor. **M. A. Nertzl.** warm empf. Hl. 95 Pf. bei **Ang. Peter, Adlerdrogerie.**

### 20% Rabatt

wegen Aufgabe der Artikel auf

**gestricke Knaben-Anzüge**

**Sweater-Anzüge**

**Kinderhürzen.**

**B. Schweigardt, Adlerstr. 11**

Junges fettes **Rindfleisch** 84 ⚡  
Junges **Rohfleisch** " 60 "

**Karl Knecht, Kelterstr. 10,**  
Wegerei u. Würstlei

**Regenschirm** zwischen Aue und Durlach gefunden Abzuholen bei **Geinr. Dahn, Aue, Kaiserstr. 68.**

## Todes-Anzeige.



Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß mein treubeforgter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herr Karl Liede,**

Mechaniker,

heute nachmittag 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, nach langem schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden im fast vollendeten 58. Lebensjahre sanft entschlafen ist

Karlsruhe den 25. Juli 1911.

\* Melkenstraße 11.

Dies zeigen tiefbetrubt an:

**Berta Liede** geb. Postel.

**Fritz Liede.** Bauleiter.

**Berta Liede.**

**Marie Liede** geb. Hof, Bremen.

Die Beerdigung findet Donnerstag abend 6 Uhr statt.

## Für den Winterbedarf

zu Sommerpreisen

empfehle alle Sorten

**Ruhrkohlen,**

**Braunkohlen-Briketts, Eiform-**

**Briketts, Bündelholz**

bei guter Bedienung.

**Jos. Baumgärtner**

Herrenstraße 16 — Telephon 119.

Deutsche Luftschiffahrts-Actien-Gesellschaft

Passagierfahrten

mit dem

**Zepplin-Luftschiff**  
„Schwaben“.

Bei günstiger, das heisst nicht stürmischer Wetterlage, sind von Ende Juli ab täglich Passagierfahrten von der Luftschiffhalle

**Baden - Baden**

über die reizvollen Täler und Berge des Schwarzwaldes, in die Rheinebene bis Weissenburg und Wörth etc. von 2-stündiger Dauer zum Preise von 200 Mk. pro Person geplant.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei der

**Hamburg - Amerika - Linie**

Abteilung Luftschiffahrt

**Baden-Baden, Sophienstrasse 5**

Telegramm-Adresse: Hapag Baden - Baden, Telephon Nr. 788.

## Magermilch

billiger Ersatz für Vollmilch

wird täglich zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags abgegeben.

**Margarine - Werke.**

Für die Reise empfiehlt sich im Abholen und Zustellung von Gepäck bestens **Achtungsvoll**

**K. Gehring, Dienstmann.**

Aufträge werden entgegen genommen Auerstr. Nr. 5 u. Bahnhof, Telephon Nr. 229.

**Moltkestraße 13** ist eine schöne Manjardenwohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswert per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfahren daselbst im 3. Stock rechts

Schöne Manjardenwohnung von 1 Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten **Hauptstr. 8.**

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres lieben, guten Vaters, Bruders, Schwiegerjohns und Schwagers

**Karl Friedrich Gramer,**  
Landwirt,

für die Blumen Spenden, der erhebenden Grabesang des Herrn Hauptlehrer Granget und die trostreichen Worte des Herrn Detan Meyer, sowie allen denjenigen, welche ihn während seiner Krankheit mit Liebesgaben erfreuten, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.  
Aue, 25. Juli 1911.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**Ernstine Gramer, geb. Kaunjer, und Kinder.**

## Stenographie

**Stolze-Schrey** für nur **M 1.50** durch Selbstunterricht. Lehrbuch von Armin Traut nebst Schlüssel beziehbar von **Verlagsanstalt Saronia, Leipzig-Lindenau 5, Markt 13,** gegen Voreinendung oder Nachnahme. Erfolg garantiert, da alles genau erklärt, wie es kein Lehrer gründlicher tun kann

## Versicherung.

**Gleißige Herren**

jeden Berufes finden **lohnende Beschäftigung** im **Aufendienst,** evtl. auch **Anstellung.** Off. u. D. E. 985 an **Daube & Co., Frankfurt a. M.**

## Geld-Darlehen

an solv. Personen (keine Verm., Selbstgeber) schnell und diskret. **Hypothekengelder** nach dem jew. Stand des Geldmarktes. **Südd. Kreditbank Otto Filsinger, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 225.**

## Alle lieben

einzigartiges, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und schönen Teint, deshalb gebrauchen Sie die echte **Stedenpferd-Rosenmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Nabebeul** Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Rosenmilch-Cream Tada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden Apotheken.

## Sobellspäne

werden fuhrenweise billigst abgegeben bei

**E. A. Schmidt,**

Inh. Friedr. Schmidt,  
**Holzhandlung und Sobelwerk,**  
**Durlach.**

## Fliegenfänger 'Schwapp'

Stück 6 ⚡, 10 Stück 50 ⚡  
**Central-Drogerie Paul Vogel.**

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten  
**Grözingenstr. 35.**

Wasserwärme im Schwimmbad 22. Okt. C.

**Vorausichtige Witterung am 27. Juli**  
Gewitterdrohend, schwül.